

Kir(s)cheblättsche Liebfrauen und Heilig Kreuz



Gemeindebrief
der katholischen
Pfarrgruppe
Liebfrauen und
Heilig Kreuz Darmstadt

Ausgabe 2018



Grußwort	3	Treffen der Senioren	24
Geistliches Wort	3	Interview mit	25
Feierliche Einführung von Pfarrer Belényesi	6	Willkommenskultur	26
Johannisfest in Heilig Kreuz	9	Gemeindefahrt nach Bamberg	27
Pfarrwallfahrt 2017 in den Rheingau	10	Familien- und Kindergottesdienste	28
Einladung zum Katholikentag 2018	11	KjG	30
Be a star - Miteinander für Europa	12	Rom-Wallfahrt der Messdiener	32
100 Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Darmstadt Liebfrauen auf Europareise		Umfrage	32
Kindertagesstätte Liebfrauen ist jetzt Katholisches Familienzentrum im Bistum Mainz	13	Einladung zur Messwein-Probe	33
KiTa Heilig Kreuz	14	Sternsingeraktion 2018	34
Neues von den Minis aus Heilig Kreuz	16	Wenn Eltern älter werden	37
Heilig Kreuz Kirche renoviert - endlich fertig	17	Familienchor Liebfrauen	38
Weltgebetstag 2018	19	Herzliche Einladung zum Mitsingen	
Erstkommunion 2017	20	Wussten Sie schon ?	39
Firmung 2017	21	Termin-Highlights 2018	40
Ökumenische Seniorenarbeit auf neuen Wegen, im Stadtteil !	23	Seelsorge	41
		Impressum	42
		Senioren - Fahrdienst	43



Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser !

Es ist wieder soweit.

Zum dritten Mal erscheint das gemeinsame »Blättsche« für Heilig Kreuz und Liebfrauen.

Wir wollen Sie auch in dieser Ausgabe über Aktivitäten im vergangenen Jahr, über einige Projekte in der Zukunft und über die Zusammenarbeit unserer Pfarrgruppe Heilig Kreuz und Liebfrauen informieren.

Wir freuen uns, dass wir seit Dezember 2017 mit Josef Belényesi einen neuen Pfarrer haben.

Herzlich begrüßen wir Pfarrer Belényesi in unserer Pfarrgruppe und wünschen ihm für sein Wirken hier alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen. Möge er uns allen wie auf dem Titelbild unseres Blättsches »ein guter Hirte« sein.

Bedanken möchten wir uns auch bei unserem ehemaligen Pfarrer Johannes Kleene und bei unserem Pastoralteam mit Pfarrer Dr.

Werner Pelz, Gemeindereferentin Hiltrud Beckenkamp und Diakon Lenhart, die besonders in den letzten Monaten tolle Arbeit, eine gute Seelsorge und vieles andere mehr geleistet haben.



Wir von der Redaktion wünschen Ihnen Allen ein gutes und gesundes Jahr 2018, Gottes reichen Segen und viel Freude beim Lesen unseres »Kir(s)cheblättsches«.

Für die Redaktion

Elke Böhlert, Roland Hohenstein



Geistliches Wort

»Der gute Hirt« – ein Urbild für die Gemeinde

Wenn man nun ein Bild suchen und finden will, das sozusagen das gesamte Leben und Wirken Jesu in einem zusammenfassen soll, dann ist es gewiss das Bild des »Guten Hirten«.

So finden wir schon sehr früh aus den Zeiten der Christenverfolgung in Rom in der Calistus-Katakombe das Bild des »Guten Hirten« über einer Grabstätte als ältestes Christusbild überhaupt.

Und obwohl dieses Bild des ›Guten Hirten‹ eigentlich etwas Archaisches an sich hat und darum nicht mehr zeitgemäß zu sein scheint – denn heute wird sich wohl kaum ein Anführer als Hirte und sein Volk als die von ihm geführten Schafe bezeichnen – hat dieses Bild auch heute noch wie von jeher eine große Anziehungskraft und strahlt Wärme und Geborgenheit aus. Es hat etwas Idyllisches und Anrührendes.

Idyllisch und geruhsam war der Beruf des Hirten zur Zeit Jesu in Palästina nicht. Es war ein harter Beruf, mühevoll, anspruchsvoll, entbehrungsreich. Ein Hirte musste eingreifen, wenn es zwischen den Tieren zu Rangeleien kam. Er musste dafür sorgen, dass die Stärkeren die Schwächeren nicht von den guten Futterstellen und vom Wasser verdrängten. Er musste schauen, dass die trächtigen Tiere und Muttertiere behutsam geführt und verletzte Tiere verbunden wurden. Er musste verlaufenen Tieren nachgehen, sie suchen und zurückholen, oft über weite Strecken und in unwegsamem Gelände. Vor allem musste er aufpassen, dass keine Raubtiere einfallen und Schafe zerreißen. – Also alles in allem eine verantwortungsvolle Aufgabe, die nichts Rührseliges oder Idyllisches an sich hat. Keine Sache für Träumer.

Die Könige in den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens haben sich selbst gern als Hirten gesehen, als Führer und Hüter, die sich kraftvoll für ihre Herde einsetzen, für Recht und Gerechtigkeit sorgen und ihr Volk gegen Gefahren verteidigen.

Allerdings, Anspruch und Wirklichkeit

klafften oft auseinander.

So heißt es beispielsweise beim Propheten Ezechiel : »So spricht Gott, der Herr : Wehe den Hirten Israels, die nur sich selber weiden... Die schwachen Tiere stärkt ihr nicht, die kranken heilt ihr nicht, die verletzten verbindet ihr nicht, die verscheuchten holt ihr nicht zurück, die verirrteten sucht ihr nicht, und die starken misshandelt ihr... Nun gehe ich gegen die Hirten vor und fordere meine Schafe von ihnen zurück. ... Jetzt will ich meine Schafe selber suchen und mich selber um sie kümmern. ... Ich werde meine Schafe auf die Weide führen, ich werde sie ruhen lassen. Die verloren gegangenen Tiere will ich suchen, die vertriebenen zurückbringen, die verletzten verbinden, die schwachen kräftigen, die fetten und starken behüten. Ich will ihr Hirt sein und für sie sorgen, wie es recht ist.« (Ez 34,1.4.10-11.15-16.23)

Der Prophet geht mit den Hirten – die sich so nennen, aber in Wirklichkeit keine sind – hart ins Gericht. Es sind schlechte Hirten. Es geht ihnen nicht um die Schafe, sondern um sich, um ihre Interessen, um ihren Vorteil, um ihre Macht. Darum verheißt Jahwe, dass er sich jetzt selber um sein Volk kümmern will.

Der gute Hirt, der für seine Schafe sorgt, der sie beschützt und bei Gefahr verteidigt, wurde schon im Alten Testament ein Bild für Gott selbst.

Und so bekennt der Psalm 23 : »Der Herr ist mein Hirte.« Psalm 79 nennt das Volk Israel »die Herde seiner Weide«.

Das Neue Testament geht einen Schritt weiter und überträgt das Hirten-Bild auf

Jesus : »Als Jesus die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen, denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben«, führungslos, orientierungslos, schutzlos. »Und er lehrte sie lange.« (vgl. Mk 6,34) Er widmet sich ihnen.

Jesus sagt von sich selbst unmissverständlich : »Ich bin der gute Hirt.« Und er verdeutlicht sein Hirt-Sein durch drei Aussagen : »Meine Schafe hören auf meine Stimme. Ich kenne sie und sie folgen mir« (vgl. Joh 10, 14-16). Da ist eine ganz große Vertrautheit zwischen Hirt und Schafen.

Der gute Hirt kennt jedes Tier. Er weiß um die Eigenart jedes einzelnen und geht liebevoll und fürsorglich damit um. Die Schafe erwidern sein Wohlwollen und seine Zuwendung.

Es sei nur hingewiesen auf die Gleichnisse vom barmherzigen Samariter (Lk. 10;25-37), von dem verlorenen Schaf, der verlorenen Drachme und dem verlorenen Sohn (Lk. 15;1-32), dann auf sein Verhalten gegenüber dem Oberzöllner Zachäus, den er in Jericho vom Baum herunter ruft, weil er in seinem Hause bleiben muss (Lk. 19;1-10). Ebenso hat er sich wie der Hirt, der dem verlorenen Schaf nachgeht, der Sünderin gegenüber ver-

halten (Lk. 7;36-50) und sich schützend vor die Ehebrecherin gestellt (Joh.8;1-11) und dem einen Schächer am Kreuz im letzten Augenblick vor seinem eigenen Tod noch zugesprochen : »Heute noch wirst du bei mir im Paradiese sein !« (Lk. 23;42-43). Und

nach seiner Auferstehung hat der Herr dem Petrus seine dreimalige Verleugnung verziehen und ihm den Auftrag gegeben, nun in Seiner Vollmacht das Amt des Guten Hirten auszuüben mit den Worten : »Weide meine Lämmer, weide meine Schafe !« (Joh. 21;15-17). Auf diese Weise übt der Herr als der Gute Hirt sein Hirtenamt immer noch aus durch uns,

heutige Christen, seine Nachfolger heute.

Zeigt sich in diesen Worten Jesu nicht die Kirche von innen ? Ist es nicht ein Urbild der Kirche und somit ein Urbild für uns als Gemeinde, als Kirche vor Ort ?

Wir alle sind berufen, gute Hirten und gute Hirtinnen zu sein : füreinander und für die Menschen, mit denen wir zu tun haben, die uns begegnen und die uns anvertraut sind.

Können wir Menschen in unserem Tun und Lassen, in unserem Gemeinde-Leben und Gemeinde-Sein, durch unseren Umgang miteinander und mit den Hilfsbedürftigen



Bild von Simon Andrés

etwas von der Hirtensorge Gottes erkennen und erfahren ?

Lasst uns dies gemeinsam in unsere Herzen schreiben, lasst durch uns gemeinsam die Hirtensorge Gottes sichtbar und erkennbar werden.

Ihr Pfarrer Josef Belényesi



Feierliche Einführung von Pfarrer Belényesi

Wir haben nun auch offiziell einen neuen Pfarrer.

Am 3. Dezember 2017 führte Dekan Winfried Klein Pfarrer Josef Belényesi in sein neues Amt als Pfarrer von Heilig Kreuz und Liebfrauen ein.

Er freue sich sehr auf seine neue Aufgaben, erklärte Pfarrer Belényesi in seiner Predigt. Für ihn sei es zunächst wichtig, viele Mitglieder der Pfarrgemeinden kennen zu lernen. Die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen ist für ihn ein wichtiger Bestandteil der Gemeindearbeit.

Der Gottesdienst wurde musikalisch vom Projektchor Liebfrauen

mit Unterstützung von Sängerinnen und Sängern aus Heilig Kreuz und anderen Gästen und dem Bläserensemble »Sonor Fistulae«, beides unter der Leitung von Matthias Preuß, sehr schön gestaltet.

Nach dem Gottesdienst war Gelegenheit, bei einem Empfang im Martinssaal unseren neuen Pfarrer bei Sekt, O-Saft und Häppchen





noch näher kennen zu lernen.

***Herzlich willkommen, Pfarrer Belényesi, in
unserer Pfarrgruppe !***

Roland Hohenstein

Fotos : R. Zachmann, C. Kröll







Johannisfest in Heilig Kreuz

Am 24. Juni 2017 traf sich die Gemeinde Heilig Kreuz im Pfarrgarten, um das Johannisfest zu feiern. Die Idee zu dieser Veranstaltung entstand während eines Klausur-tages des Pfarrgemeinderats, wo nach gemeinschaftsbildenden Aktionen während der fast viermonatigen Kirchenschließung gesucht wurde.

Die Feier begann mit einem Wortgottesdienst, welcher von Hiltrud Beckenkamp gestaltet wurde. Im Anschluss daran fand bei schönstem Sommerwetter ein gemeinsames Abendessen statt, zu dem jeder etwas beigetragen hatte.

Im Laufe des Abends bestand weiterhin die Möglichkeit, in Kleingruppen den Baufortschritt in der Kirche zu besichtigen.

Frau Welwarsky, die die Bauarbeiten als stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrats sehr

intensiv begleitete, konnte dabei umfassend Antwort auf alle Fragen geben.

Der sehr schön gestaltete Wortgottesdienst, das unkomplizierte gemeinsame Abendessen und vor Allem das erste Zusammentreffen der Gemeinde nach längerer Zeit machten die Feier für alle Teilnehmer zu einem besonderen Ereignis.

Ralph Zachmann



Am 23. September 2017 fand die dies-jährige Wallfahrt der Pfarrgruppe statt, zu der Pfarrer Dr. Pelz 43 Mitreisende begrüßen durfte.

Nachdem der Bus in Wiesbaden die Autobahn verlassen hatte, ging die Fahrt vorbei an den Sehenswürdigkeiten des Rheingaus, zu denen es fachkundige Anmerkungen des Pfarrers gab.

Schließlich wurde das erste Ziel, Lorch am Rhein, erreicht, wo um 10.00 Uhr gemeinsam Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin gefeiert wurde.

Im Anschluss an den Gottesdienst ging die Fahrt weiter nach Kaub, wo nach einem kurzen Spaziergang durch den Ort zu Mittag gegessen wurde. Gut gestärkt fand danach

eine Besichtigung der Burg Pfalzgrafenstein statt, welche sich auf einer Rheininsel befindet und nur per Boot zu erreichen ist.

Nach einem Gruppenfoto erreichten alle wieder wohlbehalten das Ufer in Kaub und die Fahrt konnte in Richtung Geisenheim fortgesetzt werden. Dort bestand Gelegenheit zum Kaffeetrinken und zur Besichtigung der imposanten Pfarrkirche Heilig Kreuz, welche auch der Rheingauer Dom genannt wird.

Gegen 17.00 Uhr ging es auf die Heimreise und um 18.00 Uhr wurden die Heimkehrer vom Geläut der Liebfrauenkirche in Darmstadt begrüßt.

Ralph Zachmann





Einladung zum Katholikentag 2018 nach Münster / Westfalen

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) und das Bistum Münster laden Sie herzlich zum 101. Katholikentag nach Münster vom 9. bis 13. Mai 2018 ein.

»Suche Frieden« – lautet das Leitwort, ein Vers aus Psalm 34. Worte, geschrieben vor langer Zeit. Trotzdem sind die Worte heute aktueller denn je : Kriege und Krisen in Europa und der Welt beschäftigen uns.

Politische und religiöse Extremismen machen uns Sorgen. Viele Menschen wünschen sich

zudem in ihrem eigenen Leben mehr Frieden : mit anderen, mit sich selbst, mit Gott.

In über 1000 Gottesdiensten, Begegnungen, Diskussionen und Konzerten wird das große Fest der Katholiken und der Ökumene gefeiert.

Feiern Sie mit und kommen Sie zum Katholikentag nach Münster in Westfalen.

www.katholikentag.de

Wir sehen uns in Münster !

Roland Hohenstein

**SUCHE
FRIEDEN**

9. – 13. Mai 2018
katholikentag.de



100 Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Darmstadt Liebfrauen auf Europareise

»Be a star – Miteinander für Europa« – so lautete das Motto der DPSG-Jahresaktion 2017, bei der es galt, sich für ein offenes, solidarisches und vielfältiges Europa einzusetzen. Eines der Ziele unserer Jahresaktion war es, Europa kennen zu lernen und zu verstehen. Das Sommerlager führte die kleinen und großen Pfadfinder nach Luxemburg und im Dezember reisten fünf delegierte Leiterinnen und Leiter nach Wien, um das Friedenslicht aus Bethlehem für unser Bistum Mainz abzuholen. Die anderen europäischen Länder wurden, neben vielen anderen tollen

Aktionen, in den wöchentlichen Gruppenstunden mit dem Finger auf der Landkarte bereist.

Wer wissen möchte, wohin die Reise 2018 führt, schaut einfach auf unserer Homepage www.dpsg-darmstadt-liebfrauen.de nach, und ist herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Kathrin Hofmann



Foto : Andreas Krüskemper, DPSG



Die Kindertagesstätte Liebfrauen ist jetzt »Katholisches Familienzentrum im Bistum Mainz«

Nach erfolgreichem Bestehen des Audits hat die Kindertagesstätte Liebfrauen nun das Bistumssiegel »Katholisches Familienzentrum im Bistum Mainz« erhalten.



Die offizielle Verleihung fand am 23. Januar 2018 mit einem Gottesdienst und anschließender feierlicher Überreichung des Zertifikats in Mainz, Erbacher Hof statt. Derzeit gibt es im gesamten Bistum Mainz zwölf verliehene Zertifikate.

Wir danken allen, die uns auf dem Weg hin zum Familienzentrum motiviert und unterstützt haben, besonders nennen möchten wir Frau Dr. Dziuk und Frau Beckenkamp.

Um den Herausforderungen und dem Anspruch eines Familienzentrums auch in Zukunft gerecht werden zu können, ist eine starke Vernetzung mit dem sozialen Umfeld

und eine enge Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlichen Vertretern der Pfarrgemeinde Liebfrauen wichtig. Mit inhaltlichem Gedankenaustausch, gemeinsamer Jahresplanung, der Gründung einer AG Kita und Familie und der gemeinsamen Gestaltung des St. Martin-Festes sind wir hier bereits auf einem guten Weg.

Der heftige Regen am Martinsabend konnte uns deshalb auch nicht die Freude des Festes verderben : das eindrucksvolle Martinsspiel der Kinder fand in der Kirche statt, die sich schnell mit vielen Familien gefüllt hatte. Nach einem kurzen Laternenumzug gab es Martinsbrezeln, Punsch, schöne Bläsermusik und ein Feuer. Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler ehrenamtlicher Mitglieder der Pfarrei, besonders auch der Pfadfinder, wurde es ein sehr gelungenes Fest des Teilens und der Begegnungen.

Leider gibt es jedoch auch eine sehr bedauerliche Nachricht : Unsere Leiterin, Frau Edith Amann, hat zum Ende des Jahres 2017 unsere Kindertagesstätte verlassen. Sie leistete hervorragende Arbeit in der Leitung der Tagesstätte und setzte sich stets mit viel Herzblut für die Belange der Kinder, Familien und Erzieher / Erzieherinnen ein. Wir danken ihr von ganzem Herzen und wünschen ihr nun eine erholsame und gute Zeit mit Gottes gutem Segen.

Im Namen des Teams

Elisabeth Forck



Das Kalenderjahr 2017 hatte bei uns mit dem Besuch der Sternsinger begonnen. Im Januar / Februar lief das Projekt »Zahngesundheit« mit unserem Patenzahnarzt. Die Zeit bis Fasching verging wie immer »wie im Flug« und wurde mit Themen der Kinder befüllt und kreativ umgesetzt, beispielsweise in der Raumgestaltung oder mit Angeboten und Aktionen. Die Kinder im letzten KiTa-Jahr (Einschulung Sommer 2017) haben sich den Namen »Die schlaue Fuchse« gegeben. Sie haben bis Ostern verschiedene Angebote von der Schule (Schnupper-Schulstunde und Kennenlernetag) im Rahmen unserer Kooperation »KiTas + Schule« genutzt.

Die Osterzeit ist mit Gruppenangeboten, Katechesen, dem gemeinsamen Osterfrühstück, Osterwortgottesdienst und Osterkörbchen-Suchen eine ereignisreiche Zeit für die Kinder.

Anfang Mai haben wir Pfr. Kleene in der KiTa verabschiedet. Die Kinder schenkten ihm eine große, mit Blumen verzierte Kerze.

Bei unserem Eltern-Kind-Nachmittag hatten wir dieses Jahr mit dem Wetter leider kein Glück. Wir waren im Wolfskehl'scher Park picknicken. Es fing noch gut an und dann brach ein Gewitter herein, das war sehr schade.

Eine schöne Aktion im Stadtteil ist jedes Jahr das Familien- und Spielfest auf dem Ollendorfplatz und findet immer an einem Freitagnachmittag statt.

Bis zu den Sommerferien (drei Wochen im Juli) genießen wir die Zeit in unserem

Außengelände. Und es gab noch den Kennenlernnachmittag der neuen Kinder und die Verabschiedung der »schlaue Fuchse« bei uns.



Nach den Sommerferien beginnt die Eingewöhnungszeit unserer neuen Kinder und bis zum Jahresende gibt es immer wieder Highlights wie : Kirchen-Sommerfest, Kerbumzug, Erntedankgottesdienst, St. Martin, die tolle Adventszeit, diesmal auch einen neuen Pfarrer, Eltern-Kind-Weihnachtsfeier mit Kissenkino !

Das Projekt »selbstbestimmte Frühstückszeit der Kinder« (ca. 7 Wochen) haben wir – nach Auswertung der Kinder- und Elternbefragung – fest in den Alltag aufgenommen.



Ausblick auf / Wünsche für 2018 : Die Rechte der Kinder in unserer Einrichtung zu verschriftlichen und in den Betreuungsvertrag aufzunehmen.

Gabi Lukácsy



Die Ministranten von Heilig Kreuz sind bei jedem Sonntagsgottesdienst, aber auch bei weiteren besonderen Gottesdiensten im Einsatz, beispielsweise Ostern, Pfingsten, Weihnachten, oder der Gottesdienst bei der Visitation in Liebfrauen und Fronleichnam in St. Elisabeth.

Wir Minis haben in der Zeit der Renovierung unserer Kirche in Liebfrauen mit ministriert, angefangen bei dem Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrer Kleene am 6. Mai, bis zum Sommerfest mit der Wiedereröffnung unserer Kirche am 20. August.

Am Sonntag, 26. November, war die Einführung unserer drei neuen Minis Emil, Finn und Selina. Wir hoffen, dass sie lange Spaß daran haben und unsere Gemeinschaft unterstützen.

Neben unseren Einsätzen in Gottesdiensten haben wir auch immer wieder ge-

meinsame Aktionen. So waren wir am Christi Himmelfahrts Wochenende gemeinsam mit den Minis von Liebfrauen in Seligenstadt bei der Ministrantenwallfahrt. Desweiteren waren wir am 20. Mai gemeinsam mit Pfarrer Pelz Pizza Essen, am 26. August waren wir mit den Minis aus Liebfrauen im Holiday-Park, vor dem Advent haben wir Nikoläuse verkauft, und vor Weihnachten Plätzchen, am letzten Schultag ging es gemeinsam mit der KJG zum Schlittschuhlaufen.

Das Besondere im nächsten Jahr wird die Internationale Ministranten-Romwallfahrt im Sommer, bei der können alle Minis ab 13 Jahren mitfahren. Damit auch alle mitkommen können, bieten wir viele Möglichkeiten,



uns Minis zu unterstützen. So haben wir im Dezember mit dem Nikolaus- und Plätzchen-

verkauf angefangen.
Die Ober-Minis



Heilig Kreuz Kirche renoviert – endlich fertig

Wir haben es geschafft – unsere Kirche erstrahlt in neuem Glanz und es konnte viel mehr renoviert werden, als ursprünglich gedacht.

Unser Dach bekam eine grüne Aluminiumhaut, alle Fenster wurden neu befestigt, gereinigt und bekamen eine Schutzverglasung von außen. Danach begannen die Malerarbeiten, erst von außen, dann von innen. Viele Kilo Farbe wurden benötigt.

Als der Bodenschutz beseitigt war, stellte

sich heraus, dass der Fußboden nicht mehr zu retten war. Er musste erneuert werden. Unser Architekt, Herr Jansohn, machte Kassensturz und gab, nach Rückfrage bei Herrn Schiesser vom BO, grünes Licht für die Bodenerneuerung und für die Erneuerung der Beleuchtung, die nun mit LED-Lampen ausgestattet ist.

Parallel dazu wurde unser Mosaik neu befestigt und gereinigt und ist einmal mehr der Blickfang der Kirche.

Die Kirche war so weit fertig, dass wir am 20. August mit dem Sommerfest ihre Neueröffnung feiern konnten. Danach gingen die Arbeiten weiter.

Als letzte Innenarbeiten wurden nun noch Sakristei und die Toilettenanlage komplett saniert. Wir sind sehr dankbar, dass die bewilligten Mittel des BO so gut genutzt werden konnten.

Leider waren damit die Bauarbeiten nicht beendet. Das Dach unserer Werktagskirche harrte noch der Erneuerung und diese erwies sich als sehr schwierig.

Durch die gute Konjunktur hatte nur eine Firma ein Angebot abgegeben, konnte aber auch nicht gleich beginnen. Da das Dach wieder ein Gründach werden sollte, musste besondere Aufmerksamkeit auf die Isolierung gelegt werden, die leider sehr verzögert



geliefert wurde. Wir hoffen, dass die Arbeiten im Frühjahr 2018 fertiggestellt sind und das Gerüst endlich verschwindet.

Herr Jansohn hat die Betreuung der Sanierung übernommen. Hierfür herzlichen Dank.

Unser Dank gilt aber auch allen Handwerkern und den ehrenamtlichen Mitarbeitern, die zu dem wunderbaren Ergebnis beigetragen haben.

Ilse Welwarsky





Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn ? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken : Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreo- lische und indische, chinesische und javani- sche Einflüsse. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der beweg- ten Vergangenheit des Landes.

Im 17. Jahrhundert brachten erst die Bri- ten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolo- nialherren schufteten die indigene Bevölke- rung und bald auch aus Westafrika verschlep- pte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Men- schen aus dem Nahen Osten und den süd- amerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Heute ist das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam zunehmend gefährdet. Da die Wirtschaft des Landes extrem abhängig ist vom Export von Roh- stoffen wie Gold und Öl treffen Schwankun- gen der Weltmarktpreise den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausge- baute Sozialsystem ist mittlerweile kaum

noch finanzierbar. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt bre- chen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen und sich in Gebet und Handeln mit Surinams Frauen zu verbinden »Gottes Schöpfung ist sehr gut !« heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottes- dienste vorbereiten.

Frauen und Männer, Kinder und Jugend- liche – alle sind herzlich eingeladen : zum Beispiel in die Kirche der Friedensgemeinde (Zeiten für Gottesdienst und Rahmenpro- gramm werden noch bekannt gegeben).

In der Heimstättensiedlung wird der diesjährige Gottesdienst und das gemütliche Beisammensein danach von der evangeli- schen Matthäuskirche organisiert

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V. / Dz*



Erstkommunion 2017 in der Pfarrgruppe

In der Erstkommunionvorbereitung der Pfarrgruppe sind wir in den vergangenen Jahren wunderbare Schritte des Zusammenwachsens der beiden Pfarrgemeinden gegangen. Gemeinsame Aktionen, wie das Eröff-



nungsfest mit den Erstkommunionfamilien, der Ausflug aller Kinder zum Bibelhaus in Frankfurt, Gottesdienste in der

Osterzeit und eine gemeinsamen Katechetengruppe, sind inzwischen fester Bestandteil der Vorbereitung. Dazu kommen die inhaltlich gleichen, wöchentlichen Gruppenstunden in beiden Gemeinden.

2017 feierten 33 Kinder das Fest der Erstkommunion in unserer Pfarrgruppe. Sie wur-

den seit November 2016 von zehn Katechetinnen und Katecheten in den wöchentlichen Gruppenstunden begleitet. Die Erstkommunion 2017 stand unter dem Motto : »Wir in Gottes Hand, Gott in unserer Hand«. Am 23. April empfingen in der Liebfrauenkirche 22 Mädchen und Jungen und am 30.

April 11 Kinder in der Heilig Kreuz Kirche zum ersten Mal die Heilige Kommunion.

Beide Kirchen waren bis auf den letzten Platz gefüllt und Dankbarkeit für die Gemeinschaft mit Jesus im eucharistischen Brot und die Verbundenheit der Glaubensgemein-



Liebfrauen



schaft prägten diese Tage.

Wir laden die Kinder und ihre Familien herzlich ein, den begonnen Glaubensweg in der Gemeinschaft der Pfarrgruppe Liebfrau-

en / Heilig Kreuz fortzusetzen.

*Gemeindereferentin Hiltrud Beckenkamp
für das Pastoralteam*



Firmung 2017 in der Pfarrgruppe

Am Sonntag, den 07. Mai 2017 spendete Domdekan Heinz Heckwolf in der Liebfrauenkirche 26 Jugendlichen und 2 Erwachsenen das Sakrament der Firmung.

Die Firmvorbereitung wurde, wie im vergangenen Jahr, in komprimierter Form, mit dem Infotreffen im März und der Firmfahrt vom 4. bis 8. April ins Jugendhaus Maria Einsiedel durchgeführt. Die Tage in Maria Einsiedel waren geprägt von der intensiven

Auseinandersetzung mit Lebens- und Glaubens-themen. So wurden der eigene Lebensweg, Lebensziele, unterschiedliche Gottesbegriffe und ihre Bedeutung für jeden selbst, das Leben von Jesus, die Gaben des Heiligen Geistes und das Sakrament der Versöhnung in den Blick genommen. Die gemeinsame Zeit beschrieben die Jugendlichen als bereichernd, in die Tiefe gehend und gruppenverbindend. Besonders berührend war der

Besuch von zwei Glaubenszeuginnen, die von ihrem Alltag in der Hospizpflege und der Gefängnisseelsorge berichteten und offen alle Fragen beantworteten.

Ein herzliches Dankeschön geht an Fabian Menz und Pfarrer Kleene für die Begleitung bei der Firmfahrt. Für die feierliche und musikalische Gestaltung des Firmgottesdienstes danken wir dem Organisten Herrn Latocha, den Musiker / Innen von St. Elisabeth, am Keyboard Dominik Rothenberger und den Sängerinnen Antje Sandrock-Böger, Annette Hüttemann sowie dem Sänger Konrad Beckenkamp.

Dem Firmspender Domdekan Heckwolf sagen wir »Danke«

für einen besonderen Firmgottesdienst.

Wir laden die Jugendlichen herzlich ein, den begonnenen Glaubensweg in der Gemeinschaft der Pfarrgruppe Liebfrauen / Heilig Kreuz fortzusetzen.

Gemeindereferentin Hiltrud Beckenkamp



Ökumenische Seniorenarbeit auf neuen Wegen, im Stadtteil !

Die Grundhaltung der Kirche ist es, Menschen, da wo sie wohnen, ihr Leben wahrzunehmen, ihnen zu begegnen, zum gemeinsamen Gespräch anzuregen. So wird durch unser Dasein Kirche sichtbar. Das »Kaffee« wird zu einem »Kirchort«.

Am 27. September 2017 war es soweit. 12 Personen 60+ aus dem Quartier sind der Einladung der beiden Kirchengemeinden, Matthäus und Hl. Kreuz gefolgt.

Nach einem ersten Kennenlernen war das »Eis« gebrochen und die Menschen kamen miteinander ins Gespräch : über das Leben im Stadtteil, persönliche Erfahrungen flossen mit ein. Auch über das ganz persönliche Leben wurde gesprochen. Nicht zuletzt entwickelte sich, wie von selbst, ein intensiver Austausch – was ist katholisch und evangelisch. Es wurde deutlich, dass es den Menschen wichtig war, das Gemeinsame zu

betonen. Bis weit über die vereinbarte Zeit blieben die Menschen zusammen. Das Treffen war ein ermutigender Schritt, Menschen über 60 mitten in ihrem Lebensquartier aufzusuchen, ihnen einladend und offen zu begegnen. Das Treffen zeigt, dass wir auf vielem Gutem aufbauen können und somit neue Wege einer kirchlichen Seniorenarbeit möglich werden.

Herzlichen Dank, vor allem dem engagierten Team aus Matthäus, die das Treffen organisatorisch und kulinarisch vorbereitet haben. Sehr schön wäre, wenn aus dem vorhandenen evangelischen Team ein ökumenisches Team erwächst.

Wenn Sie Freude und Spaß haben – in überschaubaren Zeitabständen – sich ehrenamtlich zu engagieren, dann melden Sie sich bitte bei Diakon Heinz Lenhart.

Diakon Heinz Lenhart





Treffen der Senioren

Auch im vergangenen Jahr gab es wieder viele abwechslungsreiche und unterhaltsame Nachmittage bei den Senioren in Liebfrauen und in Heilig Kreuz, wie beispielsweise :

- die Seniorenfastnacht gemeinsam mit den Darmstädter Innenstadtpfarreien
- das Boule-Spielen am Platanenhain
- die Führung über das Hofgut Oberfeld oder durch den Botanischen Garten
- der Vortrag von Hochschulpfarrer Stephan Weißbäcker über die Elemente der Heiligen Messe
- und natürlich das gemeinsame Gottesdienstfeiern, Kaffeetrinken und Beisammensein



Die Seniorennachmittage finden auch im Jahr 2018 alle 14 Tage jeweils mittwochs nachmittags statt :

- in Hl. Kreuz als offener Treffpunkt mit Kaffeetrinken
- in Liebfrauen lt. ausliegendem Programm-Flyer. Hier finden im Wechsel ein Gottesdienst mit anschließender Begegnung bei Kaffee und Kuchen und ein fester Programmpunkt wie z. Bsp. eine Führung, ein Vortrag oder eine gemeinsame Unternehmung statt. So ist für 2018 u.a. die Besichtigung der Darmstädter Synagoge, ein Vortrag über Luther oder ein Nachmittag mit Boulespielen in der Orangerie geplant.

Jeder ist herzlich willkommen !

*Sabina Siebel und Ulrike Wagner
für die Senioren in Liebfrauen*





Wie sieht eine 100-jährige unsere Pfarrei ?

Eines unserer jüngsten Gemeindemitglieder, Pfarrer Belényesi, traf unser wohl ältestes Gemeindemitglied, Frau Felsch, kurz nach ihrem 100. Geburtstag. Frau Felsch wurde im Saarland geboren und ist dort aufgewachsen, ohne den im Krieg gefallenen Vater, aber mit dem Großvater, Mutter und Bruder. Sie erlangte die Hochschulreife und begann nach dem frühen Tod der Mutter eine Ausbildung zur »Fürsorgerin« in Aachen. Nach einigen beruflichen Stationen in Kiel, Metz und Frankfurt traf sie schließlich in Marburg ihren späteren Ehemann, damals noch Referendar im juristischen Vorbereitungsdienst. 1948 zogen sie dann berufsbedingt nach Darmstadt, wo sie die Nachkriegsjahre in der zunächst zerstörten Stadt erlebten, welche dann aber ihre Heimat wurde.

Nachfolgend einige Auszüge aus dem lebhaften, geistreichen und humorvollen Gespräch :

PFR. : »Wie sollte Ihrer Meinung nach ein Pfarrer heute sein ?«

FR. FELSCH : »Er sollte vorwiegend ein Seelsorger und kein Manager sein. Ich wünsche mir, dass er auch Zeit für Besuche bei Gemeindemitgliedern hat und Zeit für Gespräche. Wichtig finde ich auch die Wertschätzung für die Gemeindemitglieder, die sich einbringen. Es ist wichtig und schön, z.Bsp. Organisten wie den jungen Elias Sieger auch zu loben für gutes Spiel. Dies sollten alle Gemeindemitglieder tun.«

PFR. : »Worauf sollte sich ein neuer Pfarrer hier in Liebfrauen gefasst machen ?«

FR. FELSCH : »Er sollte damit rechnen, dass er es nicht allen Leuten recht machen kann und darf sich dies nicht zu sehr zu Herzen nehmen. Es gibt hier so viele liebe Menschen und man muss sich die Meckerer ein bisschen vom Hals halten.«

PFR. : »Was ist Ihnen heute noch wichtig am Gemeindeleben?«

Fr. Felsch : »Ich finde die Begegnungen nach dem Gottesdienst draußen vor der Kirche schön. Ich habe dort schon wertvolle Freundschaften geschlossen und finde es schade, wenn die Leute dann alle gleich wieder weggehen.«



PFR. : »Gibt es etwas besonders Typisches an Liebfrauen ?«

FR. FELSCH : »Das kann ich so nicht sagen, ich fühle mich aber sehr wohl. Liebfrauen ist ein Stück Heimat für mich geworden und ich wäre sehr traurig, wenn ich nicht mehr die Gottesdienste besuchen könnte. Letztes Jahr habe ich z.Bsp. die Osternacht nicht mehr geschafft, da sie liturgisch doch sehr anstren-

gend ist und man sehr aufmerksam sein muss.«

PFR. : »Was gefällt Ihnen gut an Liebfrauen ?«

FR. FELSCH : »Am meisten freut mich der Familiengottesdienst, da sind endlich mal nicht nur alte Leute und es stört auch nicht, wenn mal ein Kind schreit. Ich freue mich über die Gemeindereferentin und die anderen jungen Frauen, die diese Gottesdienste gestalten. Auch die Pfadfinder finde ich großartig.«

PFR. : »Waren Sie auch selbst ehrenamtlich aktiv in der Gemeinde ?«

FR. FELSCH : »Ja, ich war nach der Liturgiereform 1970 u.a. mit Frau Reinhard eine der ersten Frauen, die einen Dienst im Altarraum

verrichten durfte und war sodann ca. 40 Jahre lang Lektorin. Auch war ich zwei Wahlperioden lang im Pfarrgemeinderat. Dies war zu der Zeit als Pfarrer Wolf unser Pfarrer war und Hr. Schmidt Pfarrgemeinderatsvorsitzender.«

PFR. : »Können Sie sich noch an einen besonderen Gottesdienst erinnern ?«

FR. FELSCH : »Ja, den schönsten Gottesdienst habe ich in der Ruine der ›Runden Kirche‹ nach dem Krieg an einem wunderschönen Pfingsten erlebt. «

PFR. : »Liebe Frau Felsch, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.«



Willkommenskultur

»Jeder Einwanderer, der an unsere Tür klopft, ist eine Gelegenheit, Jesus Christus zu begegnen, der sich allzeit mit den Fremden identifiziert hat – mit akzeptierten oder abgewiesenen.« Papst Franziskus im August 2017

Zum 104. Welttag des Migranten und Flüchtlings hat Papst Franziskus 21 konkrete Vorschläge unterbreitet, um die Einwanderung menschlicher zu gestalten und u.a. die Familienzusammenführung zu erleichtern. Das Schreiben richtet sich sowohl an die Herkunfts- als auch die Aufnahmeländer von

Flüchtlingen. Der Papst fordert eine großzügige Willkommenskultur und die Schaffung von legalen Strukturen für Flüchtlinge. Er weist aber auch darauf hin, dass es ebenso Restriktionen geben müsse, die der Aufnahmekapazität der einzelnen Länder Rechnung tragen. Der Papst beabsichtigt mit diesem Dokument, die Einstellung zu Flüchtlingen positiv zu verändern und eine würdigere Behandlung der Menschen zu ermöglichen.

Auf den Gemeindegebieten unserer Pfarrgruppe leben derzeit ca. 750 Flüchtlinge in der Jefferson-Siedlung, 96 Flüchtlinge im

Schiebelhuthweg und weitere 14 Jugendliche hier in einem gesonderten Wohnbereich sowie weitere ca. 12 Jugendliche im Guballa-Haus in der Heimstättensiedlung. In all diesen Gruppen sind auch Menschen christli-

chen Glaubens. Die Flüchtlinge kommen überwiegend aus den Ländern Syrien, Afghanistan, Irak, Iran, Eritrea und Äthiopien.

Sonja Plückebaum



Einladung zu einer Gemeindefahrt nach Bamberg

Die Pfarrgruppe Liebfrauen / Heilig-Kreuz und die evangelische Matthäusgemeinde laden herzlich zu einer einwöchigen Gemeindefahrt nach Bamberg ein. Bamberg als alte Kaiser- und Bischofsstadt gilt als eine der schönsten Städte Deutschlands – reich an Kultur und denkmalgeschützten Gebäuden, uralter Geschichte und leckerem Bier.

WANN ? Von Montag, 17. September bis einschl. Freitag, 21. September 2018.

Wir übernachten in dem schönen 3 Sterne Superior Welcome-Kongress Hotel in Bamberg und planen vielfältige Besichtigungen auch im Umland. Es wird genug Zeit für eigene Spaziergänge und Erkundungen bleiben.

Der Preis für Hin- und Rückfahrt und 4 Übernachtungen mit Frühstück und einem Abendessen im Hotel beträgt 408,- € pro Person im Doppelzimmer (72,-€ Einzel-

zimmer-Zuschlag). Die Kosten für Versicherung, Führungen und Besichtigungen sind nicht enthalten.

Haben Sie Interesse ? Erster Informationsabend am Donnerstag, den 15.02.2018, 19.30 Uhr in der Matthäuskirche.

Sie können sich gerne anmelden – entweder im Gemeindebüro (Tel.: 06151 30 74 51) oder bei Pfarrer Andreas Schwöbel (06151 31 16 62) oder per eMail ev.matthaeusgemeinde.darmstadt@ekhn-net.de oder andreas.schwoebel.matthaeusgem.darmstadt@ekhn-net.de .

Voraussichtlicher Anmeldeschluss ist der 15. März 2018

Gabi Grether, Diakon Heinz Lenhart und Pfarrer Andreas Schwöbel

Besuchen Sie uns im Internet

Liebfrauen : www.liebfrauen-darmstadt.de

Heilig Kreuz : www.heilig-kreuz-darmstadt.de



Termine Kinderwort-, Erzähl- und Familien- Gottesdienste

Heilig Kreuz

- | | |
|---------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 11. Februar | Familiengottesdienst |
| 25. Februar | Kinderwortgottesdienst |
| 11. März | Familiengottesdienst |
| 25. März | Palmsonntag mit
Kinderwortgottesdienst |
| 29. März | Gründonnerstag
Kinderwortgottesdienst
für Heilig Kreuz und
Liebfrauen im Pfarrsaal
von Heilig Kreuz |
| 30. März | Karfreitag Kinderkreuzweg
für Heilig Kreuz und Liebfrauen in der Liebfrauenkirche |
| 02. April | Ostermontag
Kinderwortgottesdienst, anschl. Ostereiersuche |
| 22. April | Kinderwortgottesdienst |
| 27. Mai | Kinderwortgottesdienst |
| 10. Juni | Familiengottesdienst |
| 12. August | Familiengottesdienst |
| 26. August | Familiengottesdienst
zum Sommerfest |
| 23. September | Familiengottesdienst
zu Erntedank |
| 11. November | Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder |
| 25. November | Kinderwortgottesdienst |
| 02. Dezember | Kinderwortgottesdienst zum 1. Advent |
| 09. Dezember | Familiengottesdienst zum 2. Advent |
| 16. Dezember | Kinderwortgottesdienst zum 3. Advent |
| 23. Dezember | Kinderwortgottesdienst zum 4. Advent |
| 24. Dezember | Kinderkrippenfeier |

Heilig Kreuz

*2. Sonntag im Monat :
Familiengottesdienst
um 11.00 Uhr in der Kirche*

*4. Sonntag im Monat :
Kinderwortgottesdienst
um 11.00 Uhr im Jugendhaus*



Liebfrauen

- | | |
|-------------|------------------------|
| 04. Februar | Kinderwortgottesdienst |
| 11. Februar | Erzählgottesdienst |
| 18. Februar | Familiengottesdienst |

25. Februar	Erzählgottesdienst	<i>Liebfrauen</i>
04. März	Kinderwortgottesdienst	
11. März	Erzählgottesdienst	<i>1. Sonntag im Monat :</i>
18. März	Familiengottesdienst	<i>Kinderwortgottesdienst</i>
25. März	Palmsonntag mit Kinderwortgottesdienst	<i>ca. 6 bis 10 Jahre um 9.30 Uhr im Martinssaal</i>
29. März	Gründonnerstag Kinderwortgottesdienst für Heilig Kreuz und Liebfrauen im Pfarrsaal von Heilig Kreuz	<i>2. + 4. Sonntag im Monat :</i> <i>Erzählgottesdienst</i> <i>0 bis ca. 6 Jahre um 9.45 Uhr</i> <i>im Bonifatiusaal</i>
30. März	Karfreitag Kinderkreuzweg für Heilig Kreuz und Liebfrauen in der Liebfrauenkirche	<i>3. Sonntag im Monat :</i> <i>Familiengottesdienst</i> <i>0 bis 99 Jahre um 9.30 Uhr in</i> <i>der Kirche</i>
02. April	Ostermontag Emmausgang für Familien, anschl. Ostereiersuche	
22. April	Erzählgottesdienst	
06. Mai	Kinderwortgottesdienst	
27. Mai	Erzählgottesdienst	
10. Juni	Erzählgottesdienst	
17. Juni	Familiengottesdienst	
12. August	Erzählgottesdienst	
19. August	Familiengottesdienst	
26. August	Erzählgottesdienst	
02. September	Kinderwortgottesdienst	
23. September	Familiengottesdienst zu Erntedank	
21. Oktober	Familiengottesdienst	
21. Oktober	Erzählgottesdienst	
04. November	Kinderwortgottesdienst	
11. November	Erzählgottesdienst	
18. November	Familiengottesdienst	
25. November	Erzählgottesdienst	
02. Dezember	Kinderwortgottesdienst zum 1. Advent	
09. Dezember	Kinderwortgottesdienst zum 2. Advent	
16. Dezember	Kinderwortgottesdienst zum 3. Advent	
23. Dezember	Familiengottesdienst zum 4. Advent	
24. Dezember	Kinderkrippenfeier	



Ein Rückblick auf 2017 und die aktuellsten Neuigkeiten von deiner KjG

Mit dem Start in jedes neue Jahr beginnt bei uns auch immer die Vorbereitung auf unsere große Fastnachtsveranstaltung. Ende



Februar 2017 verabschiedeten wir mit über 100 Leuten und einer vergrößerten Tanzfläche die fünfte Jahreszeit. Gemeinsam mit dem Darmstädter Prinzenpaar feierten wir einen unvergesslichen Abend bei guter Musik und tollem Programm. Zum Glück startet das Jahr regelmäßig neu, sodass wir auch jetzt schon auf Hochtouren unseren nächsten Kehraus planen, also : Save the Date – denn am 13.02.2018 heißt es : **»Ob Held oder Bösewicht, Fastnacht bei der KjG ist Pflicht !«.**

Über das letzte Jahr verteilt haben wir außerdem vier erfolgreiche Kinderkinos, und jeweils im Anschluss auch Jugendkinos, veranstaltet. Die neue Kinderkinosaison wurde wie jedes Jahr gemeinsam mit allen KjGs aus dem Bezirk Darmstadt eröffnet. Die nächsten zwei Kinderkinos finden noch vor den Sommerferien statt, also haltet die Augen nach den Terminen offen. Nach den Sommerferien wird es auch in diesem Jahr wieder ein Open-Air-Bezirkskino geben, um die darauffolgende Kinderkinosaison einzuläuten. Infos und Anmeldungen dafür bekommt ihr rechtzeitig von uns !

Ein besonderes Highlight des letzten KjG Jahres war unsere bundesweite Großveranstaltung »DenkMal ! Frieden denken – Zukunft schenken«. Mit allen KjGler*innen ab 10 Jahren ging es nach Gelsenkirchen, um für fünf kjgeniale Tage dort zu zelten und andere KjGler*innen aus ganz Deutschland



kennenzulernen. Neben inhaltlichen Workshops und Podiumsdiskussionen gab es eine Gummihuhngolfweltmeisterschaft und riesige Geländespiele zum Kennenlernen und Ausprobieren.



Natürlich darf auch ein anderes Highlight in jedem KjG Jahr nicht vergessen werden : unsere alljährige Herbstfreizeit ! In der ersten Herbstferienwoche ging es für 30 Kinder und Jugendliche für eine Woche in ein Selbstversorgerhaus um Spiel, Spaß und Abenteuer zu erleben. Wenn ihr mehr über die vergangene Herbstfreizeit wissen wollt, könnt ihr das in dem aktuellen Bericht auf unserer Homepage nachlesen. Aber nicht verzagen, denn in den nächsten Herbstferien (29.09. bis 06.10.2018) geht es schon wieder los. Die Anmeldungen dazu wird es nach Ostern geben.

Neben unseren Großveranstaltungen haben wir natürlich auch noch verschiedene Tagesaktionen für euch in petto : Vor den Sommer- und Weihnachtsferien gehen wir gemeinsam mit den Ministranten in ein Freibad bzw. Schlittschuhlaufen. Nachdem Scotland-

Yard 2017 wegen zu wenigen Anmeldungen leider ausfallen musste, treffen wir dieses Jahr hoffentlich einen besseren Tag, an dem mehr von euch mitfahren können. Außerdem hatten wir im Dezember wieder eine lustige

Weihnachtsfeier veranstaltet und planen natürlich auch 2018 wieder eine für euch !

Jede Woche finden außerdem unsere Gruppenstunden statt. Aktuell haben wir drei Gruppenstunden für unterschiedliche Altersstufen. Nähere Informationen dazu findet ihr auf unserer Homepage.

Natürlich freuen wir uns auch immer über neue Betreuer*innen für unsere Leiterrunde. Wenn du also Lust und Zeit hast und mindestens gerade 15 Jahre alt geworden bist, dann schau doch mal bei uns vorbei. Wir freuen uns auf dich ! Unsere Leiterrunde findet jeden zweiten Montag in den geraden Kalenderwochen ab 19.30 Uhr statt.

Euer KjG-Team





Internationale Rom-Wallfahrt der Messdiener

Für 2018 hat Papst Franziskus die Messdiener zu einer INTERNATIONALEN WALLFAHRT NACH ROM eingeladen. In unserer Pfarrgruppe haben sich 18 Messdienerinnen und Messdiener für die Fahrt angemeldet. Sie freuen sich sehr auf das besondere Erlebnis in Rom und erwarten Impulse und Bestärkung für ihr Engagement. Wir schätzen den Dienst unserer Messdienerinnen und Messdiener im Gottesdienst und dafür sagen wir »Danke« !

Die Fahrt wird vom Ministrantenreferat des Bistums Mainz organisiert. Die gemeinsame Fahrt mit Sonderzügen und das Programm in Rom haben für die Teilnehmer leider den stolzen Preis von 580 Euro.

Die Messdiener in beiden Pfarreien wollen im ersten Halbjahr 2018 mit verschiedenen Aktionen und Angeboten selbst etwas Geld verdienen, damit die Fahrt für die einzelnen

Familien finanzierbar bleibt.

Darüber hinaus würden wir gerne die teilnehmenden Ministrantinnen und Ministranten unterstützen, damit die Fahrt nicht



so teuer wird und suchen aus diesem Grund Sponsoren, die für die Wallfahrt gezielt spenden möchten. Es wäre echt spitze, wenn sich Förderer finden. Wir sagen schon im Vorfeld ein herzliches Dankeschön an alle, die unseren Minis die Fahrt mit ermöglichen.

Spendenkonto : Pfarrei Liebfrauen,
Sparkasse Darmstadt,
IBAN DE18 5085 0150 0003002942,
Verwendungszweck : Messdienerwallfahrt



Umfrage zum Kir(s)cheblättsche

an die Kir(s)cheblättsche - Redaktion

Ich finde das Kir(s)cheblättsche

- interessant
- ganz nett
- nicht interessant

Ich hätte gerne mehr / weniger :

Am liebsten lese ich

- religiöse Artikel
- Berichte aus der Gemeinde
- Berichte über Menschen in der Gemeinde
- kritische Artikel über die (Amts-) Kirche
- allgemeine Artikel über Kirche und Glauben



Messwein-Probe

**am 13.04.2018 um 19.00 Uhr
im Pfarrzentrum Liebfrauen
(Martinssaal)**

Haben Sie sich schon mal gefragt, woher unser Messwein kommt ?

Können wir jeden Wein als Messwein verwenden ? Welche

Vorschriften gelten dafür ?

Für unsere Pfarrgruppe wollen wir gemeinsam einen neuen Messwein aussuchen und diesen nach einer Weinprobe bestimmen.

Wir freuen uns, an diesen Abend die Gebietsweinkönigin der Hessischen Bergstraße 2017 / 2018 Jessica Lehmann (Foto : Neher, Heppenheim, www.foto-neher.de) bei uns zu Gast zu haben. Sie wird die



Weine fachlich vorstellen. Moderiert wird die Messweinprobe von Pfr. Belényesi und Herrn Dr. theol. Ulrich Kuther (Bensheim).

Freuen Sie sich auf einen interessanten,

kurzweiligen Abend mit schmackhaften Weinen ! Sie erfahren vieles über Messwein, garniert mit persönlichen Anek-

doten rund um das Thema.

Die Weine werden zunächst »blind« verkostet. Dann haben alle Teilnehmer die Möglichkeit, mit abzustimmen. Am Ende des Abends werden wir einen neuen Messwein für unsere Pfarrgruppe haben.

Der Unkostenbeitrag inkl. Wein, Mineralwasser und Brot beträgt pro Person 20 € (zahlbar am Abend der Weinprobe).

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis 01.04.2018 per eMail an : liebfrauen.darmstadt@t-online.de oder Tel. Pfarrbüro (06151) 601 972 - 0.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt.

Umfrage im Internet

Sie können die Umfrage auf der linken Seite auch gerne online beantworten.

Liebfrauen : www.liebfrauen-darmstadt.de/umfrage

Heilig Kreuz : www.heilig-kreuz-darmstadt.de/umfrage





Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und der Welt

Die Sternsinger von Hl. Kreuz / Matthäus und Liebfrauen waren vom 4. bis zum 7. Januar in der Heimstättensiedlung und Bessungen unterwegs.

Ökumenisch und »beidseitig der Brück«

25 Kinder und 8 jugendliche Betreuer haben sich in der Siedlung in drei Vorbereitungstreffen mit dem Thema »Kinderarbeit« am Beispiel von Indien auseinander gesetzt. Es wurden Lieder gesungen, Gewänder probiert und der neue Hausseggen passend zum diesjährigen Thema geübt.

Gelaufen sind wir in vier alters-homogenen Gruppen bei ziemlich durchwachsenem Sternsingerwetter. Glücklicherweise gab es eine große Menge an Regencapes im Fundus, so dass die Könige zumindest innerlich trocken ihren Dienst verrichten konnten. Viele Besuchsfamilien boten kurzzeitig Obdach an, sodass die Könige trotz des widrigen Wetters guter Dinge ins Basis-Lager (den Pfarrsaal) zurückkamen.

Über die üblichen Listenanmeldungen in den Kirchen hinaus war es dieses Jahr erstmals auch möglich, die Sternsinger über ein Formular auf der Webseite von Hl. Kreuz quasi »online« einzuladen.

Für die Sternsinger immer wieder erfreulich sind aber auch spontane Begegnungen und Einladungen. So kam eine Gruppe am Samstag erst sehr spät zum Mittagessen, da-



Heilig Kreuz und Matthäus

für aber überglücklich und übersprudelnd, da sie statt der geplanten 7 Besuche insgesamt für 15 Siedler Segen spenden konnten.

Aufgrund der Zusammenarbeit mit Liebfrauen gab es dieses Jahr auch eine »Auto-Gruppe« aus der Siedlung. Sternsinger aus allen drei Gemeinden haben gemeinsam im Luise-Dittmar-Haus den Senioren den Segen gebracht und dabei – teilweise auch mehrstimmig – Sternsinger-Klassiker und Weihnachtlieder zum Mitsingen zum Besten gegeben. Wie jedes Jahr hat insbesondere dieser Besuch im Seniorenheim nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Aber auch die anderen gemeinsamen Stationen wie das Quartierscafé in der Binger Straße und der Besuch bei der EKHN (Evangelische Kirche Hessen Nassau) im Paulusviertel haben für viele schöne Eindrücke gesorgt.

In Liebfrauen waren 18 Kinder mit 5 Betreuern unterwegs. Der Freitag stand in diesem Jahr wieder hauptsächlich im Zeichen



der Institutionen. Besondere Highlights waren morgens das Polizeipräsidium und der anschließende Bericht im Darmstädter Echo, sowie der Besuch im Marienhospital. Hier wurde der Segen auch auf die Station mit den Neugeborenen gebracht.



Trotz der vielen Besuche haben sich am eigentlichen Hochfest »Epiphania« am Samstag noch 11 Sternsinger aufgemacht, um den Gottesdienst in der Liebfrauen Kirche zu besuchen. Ein wenig erschöpft, aber hochmotiviert wurde die ökumenische Truppe von Pfarrer Belényesi mit ho-

heitlichen Messdieneraufgaben betreut und war sichtlich erfreut und interessiert auch diese, für einige unbekannte Aufgabe, noch zu übernehmen.

Auch der Sonntagsgottesdienst der Matthäus-Gemeinde hatte königlichen Besuch und empfing die Sternsinger mit einer besonders festlichen Eingangsmusik. Gottesdienst-Besucher und Gemeinde wurden von den Sternsängern gesegnet und die Arbeit der Sternsinger und des Kindermissionswerkes vorgestellt. Vielleicht sollten wir nächstes Jahr den Weihrauch vor der Tür lassen. Das war vielleicht doch ein wenig zu viel des Guten.

Den offiziellen Abschluss bildete der Familiengottesdienst in der gut besuchten Heilig Kreuz Kirche mit dem schon fast traditionellen Dankeschön-Pizza-Essen für

die Siedlungs-Sternsinger im Pfarrsaal, das auch dieses Jahr von einem großzügigen Gemeindemitglied gespendet wurde. Die Sternsinger aus Liebfrauen wurden im Gottesdienst kurzerhand eingemeindet. So wächst zusammen . . . , ergänzen Sie selbst.

Gemeinsam haben die Sternsinger unserer drei Gemeinden über 5.700 Euro an Spenden für das Kindermissionswerk erhalten. Ein herzliches »Vergelt's Gott« allen Spendern, aber auch den Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Helfern in den vielen Unterstützungsfunktionen, die auch dieses Jahr wieder die Sternsinger-Aktion ermöglicht haben.

Herzlichst

Anne Siegel, Elke Böhlert, Hiltrud Beckenkamp, Ilse Welwarsky und Tanja Mittel

P.S. Einen Bericht zur Sternsingeraktion 2017 finden Sie online – dieser konnte im Kir(s)cheblättsche 2017 nicht mehr aufgenommen werden :
www.heilig-kreuz-darmstadt.de/jugend/sternsinger
www.liebfrauen-darmstadt.de/jugend/sternsinger



Fotos von 2017 :





Wenn Eltern älter werden

Wenn die Eltern alt werden, stehen Töchter und Söhne oft unvorbereitet vor der Situation, dass die Eltern Hilfe brauchen. Dass die eigenen Eltern altern, wird oft verdrängt. Auch die Eltern lassen sich häufig nicht auf ein Gespräch zur Planung der veränderten Umstände ein. Manchmal kann sich die Lage dann urplötzlich verändern. Eine Krankheit oder ein schwerer Sturz – und dann ist die Hilfsbedürftigkeit nicht mehr zu ignorieren. Diese Veränderung kann zur Herausforderung werden.

Ein Rollentausch vollzieht sich

Plötzlich sind die Kinder diejenigen, die Sorge für die betagten Eltern tragen müssen. Aber auch für die Eltern ist es schwer, nicht mehr Unterstützer, sondern plötzlich Hilfsbedürftiger zu sein. Diese neue Situation bringt nicht nur Belastungen für den Alltag und seine Organisation, sondern stellt die Betroffenen zudem oft auch vor psychische Herausforderungen. Im Rollentausch mit den betagten Eltern brechen nicht selten problematische



Beziehungsmuster und alte Wunden noch einmal hervor. Offene oder unterschwellige Konflikte können dann im Alltag das Zusammenspiel zusätzlich belasten. Man steht nicht nur vor körperlichen, sondern auch vor seelischen Herausforderungen.

Neue Wege

Neue Wege müssen beschritten, Lösungen gefunden werden, die sowohl den hilfebedürftigen Eltern als auch dem eigenen Leben gerecht werden. Zwischen Liebe und Pflichtbewusstsein, zwischen dem Wunsch zu helfen und der notwendigen Abgrenzung, zwischen Halt und Stütze sein und selbst bei Kräften bleiben. Ein Balanceakt, den man oft ohne Unterstützung nicht bewältigen kann.

Beratungsangebot

Kostenfreies Beratungsangebot jeden 2. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr im offenen Haus, Rheinstr. 31 oder nach Vereinbarung per Tel. (06151) 29 64 15 oder eMail kircheundco@kircheundco.de

Diakon Heinz Lenhart

Kir(s)cheblättsche online

Sie finden diese und ältere Ausgaben unter
www.heilig-kreuz-darmstadt.de/kirscheblaettsche





Herzliche Einladung zum Mitsingen

Kinder und Eltern (und Großeltern) gemeinsam

Alle können mitsingen, es gibt keine Voraussetzungen

Alle 2 bis 3 Wochen Samstag von 15.45 bis 17.30 Uhr

15 Familien mit ca. 25 Erwachsenen und ca. 30 Kindern im Alter von 1 bis 14 Jahren.

Einfach mal vorbeikommen oder unseren Chorleiter ansprechen : Peter Degenhardt, Tel. (0178) 772 13 39, eMail degenhardt@t-online.de

Proben sind im Gemeindehaus, Klappacher Str. 46. Gottesdienste sind in der Liebfrauenkirche.

Macht doch einfach mal mit !



Wie wir arbeiten

Ziel ist die Erarbeitung von einfachen Liedern für die Verwendung in den Familiengottesdiensten. Wir machen Singspiele und versuchen uns an Kanons und leichter Mehrstimmigkeit. Wir singen alte und neue Lieder, mal mit Bewegung, mal ohne, mal Lieder für Kindergartenkinder, mal Neue Geistliche Lieder. Wir versuchen, daß alle auf ihre Kosten kommen.



In der ersten Hälfte jeder Probe teilen wir uns in 3 Gruppen. Eltern und Kinder arbeiten getrennt. In der zweiten Hälfte kommen alle wieder zusammen und singen gemeinsam.

Wir proben Samstagnachmittags, um auch den berufstätigen Eltern das Mitmachen zu ermöglichen.

Jeder kann mitsingen – sogar Väter – aktuell sind es neun.

Wir singen seit sieben Jahren zusammen und freuen uns über stetiges Wachstum von anfangs knapp 30 auf nun fast 60 Mitglieder.

Jedes Jahr fahren wir alle gemeinsam zu einem Chorwochenende auf eine Burg in der Nähe von Darmstadt und haben dort viel Spaß.

Stimmbildung findet als Einsingen vor jeder Probe statt, beim Chorwochenende auch einzeln oder in Kleingruppen. Musiktheorie,

rhythmische Schulung und den Ablauf von Kirchenjahr und Gottesdienst vermitteln wir nebenher.

Wir singen mit Begleitung durch Klavier und Gitarre, manchmal auch mit der großen Orgel. Weitere Instrumente (z. Bsp. Blockflöte, Akkordeon und Cello) bringen die Kinder ein. Orff-Instrumentarium und Percussion kommen ebenfalls zum Einsatz.

Unsere Chorleiter

Peter Degenhardt ist Kirchenmusiker im Nebenberuf und arbeitet seit über 20 Jahren mit Chören aller Art. Er ist Vater von drei Kindern und hat den Familienchor Liebfrauen 2010 gegründet.

Claudia Unterleider leitet mehrere Kirchen- und Kinderchöre im Darmstädter Umland. Sie spielt Gitarre und alle möglichen A Blockflöten. Claudia probt mit unseren Kindern bis zur 3. Klasse.

Jacqui Falk kam mit ihrer Familie 2016 nur zum Mitsingen in den Familienchor. Jetzt arbeitet sie mit unseren Jugendlichen. Außerdem engagiert sie sich sehr für die Kindergottesdienste in der Gemeinde.



Wussten Sie schon ... ?

... dass wir im Advent mehr als 220 Weihnachtspäckchen für arme Menschen in Rumänien gesammelt haben ?

... dass die Kita Liebfrauen ein zertifiziertes Familienzentrum wurde ?

... dass die Minis unserer Pfarrgruppe zum ersten Mal gemeinsam nach Seligenstadt gewallfahrtet sind ?

... dass in Liebfrauen 13 Taufen, 7 Eheschließungen, 25 Beerdigungen, 2 Wiedereintritte und 52 Austritte in 2017 zu vermelden sind ?

... dass es in Heilig Kreuz 3 Taufen, 1 Eheschließung, 8 Sterbefälle gab und einige verstorbene Gemeindemitglieder von der evang. Matthäusgemeinde bestattet wurden ?

Leider mussten wir uns von mehreren, langjährig ehrenamtlich für die Gemeinde Liebfrauen engagierten und lieb gewonnenen Menschen im Jahr 2017 verabschieden : Hans Viktor Bach, Johannes Pruner, Thea Balks.

Und das ewige Licht leuchte ihnen !

Wichtige Termine und Begegnungen in der Pfarrgruppe

März 2018

Weltgebetstag	02.03.2018
MITTENDRIN 3-Türme-Wanderung	10.03.2018
Klausurtag PGR in St. Elisabeth	17.03.2018
DPSG Stammestag	18.03.2018
Palmsonntag	25.03.2018

April 2018

Ostersonntag	01.04.2018
Erstkommunion in Liebfrauen	08.04.2018
Messweinprobe	13.04.2018
MITTENDRIN Stadt-Führung Aschaffenburg	14.04.2018
Erstkommunion in Heilig Kreuz	15.04.2018
Abschlussfest Erstkommunion in Heilig Kreuz	21.04.2018

Mai 2018

Frühlingsfest von Kita und Pfarrei Liebfrauen in der Kita	05.05.2018
Katholikentag in Münster / Westfalen	09. - 13.05.2018
Christi Himmelfahrt	10.05.2018
DPSG Pfingstlager	18. - 21.05.2018
Pfingstsonntag	20.05.2018
Fronleichnam	31.05.2018

Juni 2018

MITTENDRIN Führung Felsenmeer	09.06.2018
Kirchenchor Hl. Kreuz Halbjahresabschluß im Biergarten	13.06.2018

Juli 2018

DPSG Sommerlager	ab 21.07.2018
Internationale Ministrantenwallfahrt in Rom	28.07. - 04.08. 2018

August 2018

Sommerfest Hl. Kreuz	26.08.2018
----------------------	------------

September 2018

Kerb Heimstättensiedlung (Teilnahme Kerbeumzug)	02.09.2018
Patrozinium Liebfrauen	09.09.2018
MITTENDRIN Fahrrad-Tour um Frankfurt	15.09.2018
Patrozinium Heilig Kreuz	16.09.2018
Kerb Bessungen (Teilnahme Kerbeumzug)	16.09.2018
Eröffnungsabend Firmvorbereitung für Firmbewerber	20.09.2018

Highlights 2018

Änderungen möglich

DPSG Stufenwechsel	28.09.2018
KjG Herbstfreizeit	29.09. - 06.10.2018
<i>Oktober 2018</i>	
Firmvorbereitung / -fahrt in Maria Einsiedel, Gernsheim	08. - 12.10.2018
Firmung	28.10.2018
<i>November 2018</i>	
Kirchenchor Hl. Kreuz Chorwochenende	03. - 04.11.2018
Querbeat-Konzert in Hl. Kreuz	10.11.2018
<i>Dezember 2018</i>	
MITTENDRIN Nachtwächterrundgang in Dieburg	07.12.2018

Seelsorge

Pfarrer Josef Belényesi

Telefon : (06151) 601 972 - 7

eMail : josef.belenyesi@icloud.com

Pfarrer Dr. Werner Pelz

Telefon : (06151) 601 972 - 3

eMail : pfarrer.pelz@gmail.com

Hiltrud Beckenkamp Gemeindereferentin

Telefon : (06151) 601 972 - 4

eMail : gemeindereferentin.beckenkamp@gmail.com

Diakon Heinz Lenhart

Telefon : (06151) 601 972 - 9

eMail : heinz-lenhart@t-online.de

2018

Seelsorge



Das Kir(s)cheblättsche ist die Zeitschrift der katholischen Pfarrgemeinden Liebfrauen und Heilig Kreuz in Darmstadt.

Redaktion : Elke Böhlert, Roland Hohenstein, Robert Löw, Sonja Plückerbaum und Carola Schober

Kontakt zur Redaktion : per eMail kirscheblaettsche@heilig-kreuz-darmstadt.de

Layout & Satz : Robert Löw

Titelbild : Simon Andrés

Auflage : 3.000 Stück / Druck : Gemeindebrief Druckerei / Erscheinungsmodus : jährlich
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe : 01.12.2018

Bezugsmöglichkeiten :

Heimstättensiedlung : Das Kir(s)cheblättsche wird an alle Haushalte in der Pfarrei Heilig Kreuz ausgetragen, in denen mindestens ein katholisches Haushaltsmitglied wohnt.

Bessungen : In der Pfarrei Liebfrauen liegt die Zeitschrift in vielen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen aus.

Weiterhin liegt die Zeitschrift an den Schriftenständen der beiden Pfarrkirchen aus.

Bitte geben Sie diese Zeitschrift an Ihre Familienangehörigen weiter.

Die Redaktion dankt allen Autoren, Mitarbeitern und Austrägern für ihren Einsatz, durch den diese Zeitschrift erst ermöglicht wurde !

Mit dem Namen des Autors gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar !

Die Fotos wurden von den Gruppen bereitgestellt. Für die übrigen Fotos bedanken wir uns bei Ralph Zachmann.

Katholische Pfarrgemeinde Liebfrauen

Klappacher Str. 46, 64285 Darmstadt

Telefon : (06151) 601 972 - 0

Öffnungszeiten Gemeindebüro :

Di, Mi : 10.00 bis 12.00 Uhr

Fr : 10.00 bis 12.00 und 15.00 bis 17.00 Uhr

eMail : liebfrauen.darmstadt@t-online.de

Katholische Pfarrgemeinde Heilig Kreuz

Heimstättenweg 102, 64295 Darmstadt

Telefon : (06151) 307 30 50

Öffnungszeiten Gemeindebüro :

Do : 15.30 bis 17.30 Uhr

eMail : pfarrbuero-heiligkreuz@t-online.de



Senioren - Fahrdienst

Können Sie den Weg allein zu den Gottesdiensten nicht mehr zu Fuß zurück legen ?

Dann melden Sie sich doch einfach für die Sonntagsgottesdienste in Liebfrauen bei Herrn Herbert Fischer, Tel.: (06151) 79 818 oder für die Vorabendmessen bei Herrn Clemens Mittel, Tel.: (06151) 20 143.

Gerne fahren wir Sie zu den Gottesdiensten und bringen Sie anschließend wieder nach Hause !

Den Fahrplan mit den jeweiligen Einsatztagen und Fahrern finden Sie an der Infowand neben dem Schriftenstand in der Liebfrauen-Kirche.

Über 3.400 Teilnehmer erfolgreich vermittelt!

Wünschen
Sie sich einen
gläubigen
Partner?



Fordern Sie jetzt Ihre kostenlose Info-Broschüre an!

 **Christlicher Partnerschafts-Dienst**

Glockwiesenstr. 5
75217 Birkenfeld

Tel. D +49 (0) 72 31 - 47 21 64
Tel. CH +41 (0) 44 - 508 75 76

info@cpdienst.com

www.cpdienst.com



Der gute Hirte

Psalm 23

Ein Psalm Davids

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

